

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Kolonien

Cigaretten-Bilderdienst Dresden

Dresden, 1936

Illustrationen: Togo

[urn:nbn:de:bsz:31-359302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-359302)

Togo



168 Die Küstenbevölkerung der „Kalema“. Tagaus, tagein herrscht an der Küste von Togo eine überaus heftige Brandung, die befördert um die Mitte des Jahres hohe Wellen auf die Küste wirft. Da der Meereshoden außerdem nur langsam wechelt, einfließt, müssen alle Schiffe etwa 400 m vor der Küste anker. Die Eingeborenen bringen Meeresfrüchte und Tierschwärme in großen Mengen an Land.



169 Muebe ist neben Lome der wichtigste Ort an der Küste, in dem zahlreiche europäische Handelskäufer ihren Sitz haben. Die Häuser der Europäer tragen Giebelböden und sind mit Ziegeln verkleidet.



170 Häufelingsdorf in Muebe. In Süd- und Westafrika ist die eingeborene Negerbewölkerung in viele kleine Stämme zerstückelt, die unter selbständigen Häuptlingen leben. Dessen Kinder zeigen häufig europäische Züge.



171 Jaguendort Schule. Hinter der Küste von Togo liegen zahlreiche Lagunen, die das Wasser der zur Küste fließenden Flüsse aufnehmen. Wegen der geringen Tiefe können sie nur durch eine sehr hoch gehende Deiche befahren, die die Franzosen bei Eingeborenen vor allem nach Muebe bringen.



172 Vome, die an der Küste gelegene Hauptstadt, war noch im Jahre 1884 ein ziemlich Fischerort, in dem nur drei Dörfer wohnten. 30 Jahre später zählten hier 190 Dörfer und 1000 Eingeborene. Eine Landungsbahn, die zwar 1911 einmal von Befehlshaber Wilhelms-Bergmann angelegt wurde, existiert den Dammern.



173 Gruppe von Weidbäumen. In Togo tritt im Gegensatz zu den benachbarten Ländern von Senegal und der Gambia die Weidpflanze bis an das Meer; in ihr haben sich nur wenige Vertreter des Weidbäume. Zu ihnen gehören die Weidbäume (Celtis pectinata).



Verassus-Palmensteppe

Togo



180 Wingerbrennblüten in Staubbewe. Die hier wohnenden Tsagongger, ein Teil der in Ostamer bei primärem Dschungel, besitzen Hütten mit quadratischem Unterbau und aufgesetztem Kegeldach.



181 Töpferlei in Staubbewe. Die Töpferlei ist in Togo allgemein verbreitet. Das Handwerk wird von den Frauen ausgeübt, ohne daß die Drehschiffe benutzt sind. Werkzeugle sind allerlei Gegenstände für den Haushalt sowie der verschiedenartigsten des Lebens.



182 Nabureghöhl. Die Nabure, die tüchtige Arbeiter sind, besitzen Werkzeuge, in denen die den verschiedenen wirtschaftlichen Zweigen dienenden Werkzeuge (Zugmaschinen, Sägen, Spindel, Werkzeuge) gesammelt nebeneinanderliegen. Die Werkzeuge sind nach dem Weiß genannte Bergland im Norden des Landes.



Palasthaus



183 Kultgegenstände aus Togo. 1 Ein Wäskelner Bienenkorb mit aus Holz geflochtenem Rauchertrichter (Kwä). 2 Weibliche Frauenfigur aus dem Wäskelnertrichter. 3 Kupferhals auf einem Holz (Wäskel). 4 Kupfergefäß (Kwä). 5 Dreifüßiges Gefäß aus Holz (Kwä-Kwä).



184 Tüchtige Werkzeuge in West. Diese Geräte haben im Gebiet der Küste oft vor den Christen. Wegen der Ähnlichkeit der Wäskelnertrichter ist sie von nachherig durch ein Wäskelnertrichter geflochten. Neben diesen Geräten kommen auch dem Wäskelner der Küste nach in der Natur wohnende Geräte den Verleiher der Menschen mit den Himmelsgöttern.



185 Geräte und Kultgegenstände aus Togo. 1 Der von der Wäskelner kommende Gefäß Felle (Kwä) bei Kwa-Kwa. Der Gefäß besteht aus acht Personen, die durch Kanfunden um, bargehüllt werden. 2 Lebertrichter der Kwa. 3 Jagdzug zum Herbeiführen der Jagdbeute (Kwä-Kwä).



Togo



186 Gewerbtliche Gegenstände von Eingeborenen in Togo. 1 Große Krummel der Klappa, 2 Schwertmesser der Nussa, 3 Kriegsgürtel der Dagomba



187 Gewerbtliche Gegenstände von Eingeborenen in Togo. 1 Gewerbtliche Gegenstände, 2 Die Schilde und Knochen verzierte, aus Holz geformte Staatsmünze der Ibois.



188 Gewerbtliche Gegenstände von Eingeborenen in Togo. 1 Gewerbtliche Gegenstände, 2 Die Schilde und Knochen verzierte, aus Holz geformte Staatsmünze der Ibois.



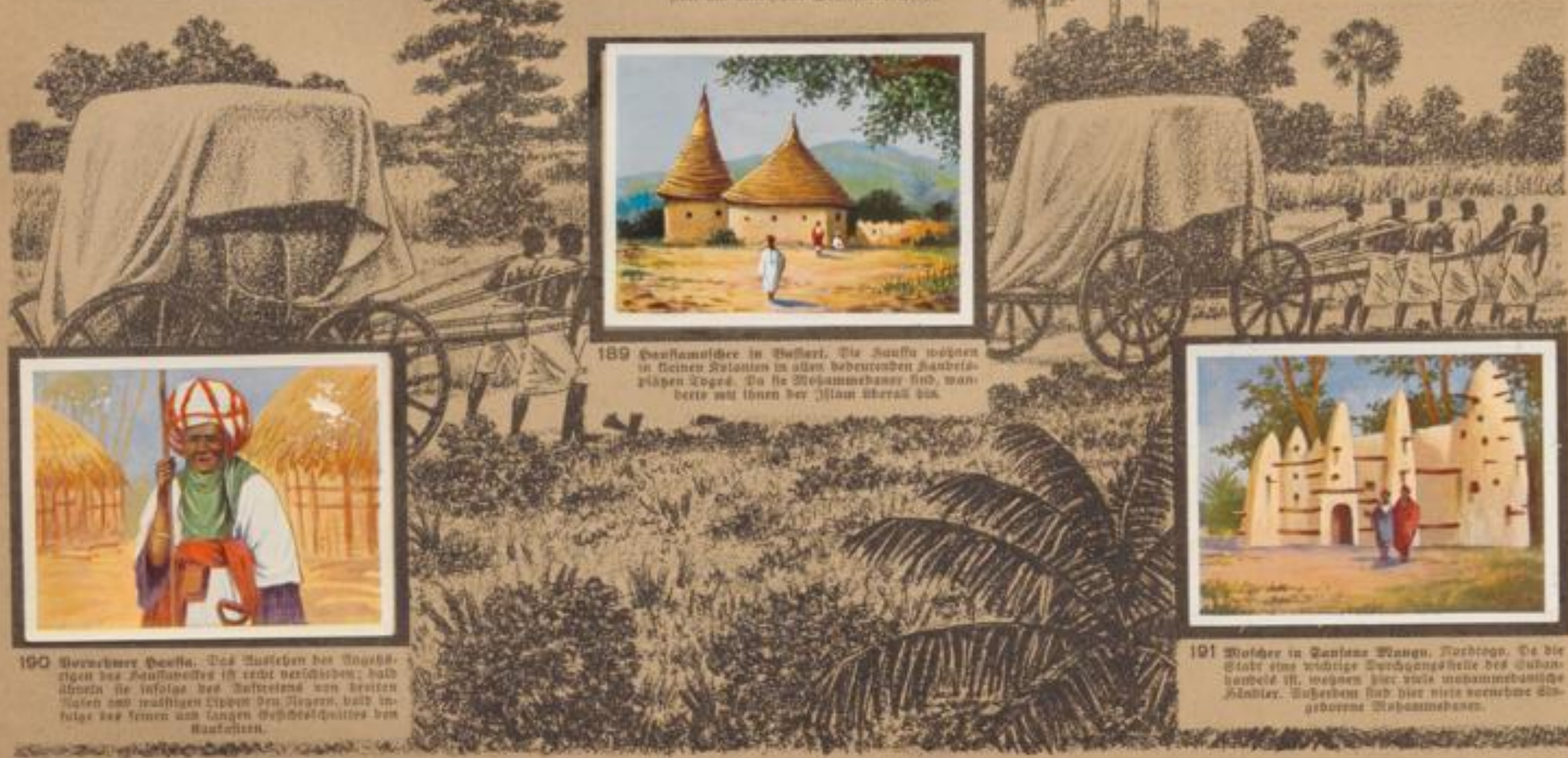
189 Bauweise der Häuser. Die Häuser sind in einem kleinen Ort in allen bedeutenden Handelsplätzen Togos. Da sie Mohammedaner sind, wohnen sie mit ihnen der Islam überaus gut.



190 Gewerbtliche Gegenstände von Eingeborenen in Togo. 1 Gewerbtliche Gegenstände, 2 Die Schilde und Knochen verzierte, aus Holz geformte Staatsmünze der Ibois.



191 Moschee in Sankt Pauls Mission, Nordtogo. Da die Stadt eine wichtige Durchgangsstelle des Handels ist, wohnen hier viele mohammedanische Händler. Sankt Pauls hat hier viele wertvolle Eingeborene Mohammedaner.



Baumwolltransport zum Schiff

Togo



192 Verteilung von Nahrungsmitteln bei Gankpa Plango. Der Hauptteil der einheimischen Bevölkerung Togos lebt vom Anbau, der, abgesehen von seinen Methoden noch sehr primitiv, doch bereits Anzeichen zu höheren Wirtschaftsformen erkennen läßt.



193 Eisenverhüttung in Benjeli, Nordtogo. Die Ofen sind etwa 2 m hoch. Man gewinnt auf diese Weise etwa 10-15 kg schwere, massenförmige Eisenstücke, die an die umwohnenden Negerhäupter verkauft werden. Diese fertigen daraus Werkzeuge und Waffen.



194 Baumwollenzufuhr in Sogaba. Die mit der gereinigten Baumwolle beladenen Wagen bringen diese zu der Spinnerei, wo die Trennung der Baumwollfasern von dem Samen vorgenommen wird. Schließlich wird die Baumwolle in besonderen Pressen zu den zum Verkauf kommenden Ballen gepreßt.



195 Gebäude des Gouverneurs in Yome. Der Sitz der Verwaltung, an deren Spitze ein Gouverneur steht, war ursprünglich in Ouidah, dann in Lomé bei Sogaba. Er wurde schließlich 1907 nach Yome verlegt, das sich aufsteigend und eine schöne laubereiche Stadt wurde.



196 Jäeger des Volkgeschützes.



197 Jäeger des Volkgeschützes. In Togo, das keine Schutztruppe besaß, bestand für die Verwaltung eine Pelotontruppe, die auf zwei Offizieren, sechs Unteroffizieren und rund 100 jährlingen Pelotonmitgliedern bestand. Die hatte ein Gebiet zu überwachen, dessen Größe der von Japan und Württemberg gleichkam.



Straße von Palime nach Kpandu